



Digitalisierung Zivilschutz (DIZIS)

DIMILAR (Digitalisierung Milizarmee) ist ein Projekt zur Digitalisierung der verschiedenen Hilfsmittel für die Dienstpflichtigen, damit diese digital mit den anbietenden Behörden respektive mit den verschiedenen Stakeholdern interagieren können. Durch diese Digitalisierung soll der administrative Aufwand verringert und die Interaktion zwischen Dienstpflichtigen und Behörden erleichtert werden. Das System wird in Form eines Portals, konkret über eine App, implementiert, wobei ein Grossteil der Informationen dank verschiedener Module mit PISA ausgetauscht werden können. Aufgrund der gemeinsam durchgeführten Rekrutierung muss der Zivilschutz zwingend nachziehen und das Modul für das elektronische Dienstbüchlein muss identisch mit dem der Armee sein (unter Berücksichtigung der besonderen Merkmale und Bedürfnisse des Zivilschutzes). Für das Aufgebot und die Dienstverschiebung muss der Zivilschutz über eigene Module verfügen. Die für den Zivilschutz relevanten Module werden im Rahmen des Projekts Digitalisierung Zivilschutz (DIZIS) realisiert. Diese Module bringen eine Harmonisierung und Standardisierung der Verwaltung und der Prozesse auf kantonaler Ebene mit sich.

Projektstand und Ausblick (per 15.03.2025)

Rückblick

Seit der Einführung von PISA ZS im Jahr 2016 wird für die Kontrollführung im Zivilschutz die gleiche Plattform wie für die Armee genutzt, angepasst an die Spezifikationen und Prozesse des Zivilschutzes. Seit 2022 läuft das Projekt DIMILAR. Der Zivilschutz muss seine Prozesse auch digitalisieren, ansonsten müsste im Zivilschutz weiterhin analog bzw. mit Papierdokumenten gearbeitet werden, während die Militärdienstpflichtigen digitale Instrumente, vor allem das elektronische Dienstbüchlein (elo DB), nutzen können. Daher wurde für den Zivilschutz das Projekt Digitalisierung Zivilschutz (DIZIS) initialisiert. Seit Januar 2025 wurden die Grundfunktionalität der Applikation DIM (Dienstmanager)-ZS spezifiziert. In der ersten Umsetzungsphase (16. Jan - 25. März) wird der Zugang zur Applikation erstellt sowie die Anzeige der zivilen Personendaten entwickelt.

Ausblick

Seitens Armee wird das elo DB Mitte 2026 eingeführt. Deshalb muss im Rahmen des Projekts DIZIS das elo DB für den Zivilschutz in erster Priorität umgesetzt werden. Die Anzeige der Zivilschutzdaten und Dienstleistungen werden spezifiziert, welche voraussichtlich in der darauffolgenden Umsetzungsphase (27. März - 3. Juni) entwickelt werden.

In einer zweiten Phase werden je nach Entscheid der KdA I-2025 bzw. Jahreskonferenz RK MZF weitere Komponenten (Aufgebot und Dienstverschiebungsgesuch) stufenweise umgesetzt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Finanzierung durch die Kantone sichergestellt ist.

Aktuelle Herausforderungen

Aufgrund der vielen Abhängigkeiten mit der Armee besteht die grösste Herausforderung im Technologietransfer, um die Einheitlichkeit der mit PISA ZS verbundenen Prozesse zu gewährleisten und gleichzeitig die Komponenten mit den Spezifikationen des Zivilschutzes zu ergänzen.

Eine weitere Herausforderung ist die rechtzeitige Entscheidungsfindung der Kantone betreffend der Durchführung der Phase 2 (inkl. Finanzierung) sowie – gesetztenfalls – die Vereinheitlichung der Dokumentationen und Prozesse in den Kantonen. Dafür sind Interviews bzw. Anlässe mit Vertretern der Kantone organisiert, damit diese die entsprechenden Personen für die KdA und die JK RK MZF orientieren können.

Rolle Bund

Als Auftraggeber ist der Bund für die Durchführung des Projekts DIZIS verantwortlich. Das BABS hat an der Konferenz der kantonalen Amtschefs (KdA) vom September 2023 sowohl das Projekt Digitalisierung Milizarmee (DIMILAR) als auch das geplante weitere Vorgehen bezüglich der Digitalisierung Zivilschutz (DIZIS) präsentiert. Seither wurden die Kantone regelmässig an den KdA über den Stand der Arbeiten informiert. Seit Juni 2024 läuft eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem BABS und dem Bundesamt für Informatik (BIT). Der Bund finanziert einen Teil der Investitionen und der wiederkehrenden Kosten und sorgt für die Sicherstellung des Betriebs und der Wartung. Die Umsetzung des elo DB muss gemäss den Vorgaben des Projektes DIMILAR erfolgen.

Rolle Kantone

Die Kantone waren auch im Projekt DIMILAR von Beginn weg involviert. Sie unterstützen auch das Projekt DIZIS bzw. die Projektleitung bei Bedarf und nehmen die notwendigen Anpassungen vor (Prozesse etc.), damit DIZIS nach den vorgegebenen DIMILAR-Standards realisiert werden kann. Während das elo DB (Phase 1) durch den Bund realisiert und finanziert wird, werden die weiteren Module (Phase 2; Dienstverschiebungsgesuch und Aufgebot) nur realisiert, wenn sie durch die Kantone finanziert werden. An der nächsten KdA im April 2025 sowie an der JK RK MZF im Mai 2025 wird entsprechend zwecks entsprechender Entscheidungsfindung insbesondere die 2. Phase des Projekts präsentiert und diskutiert.

Projektdaten	
Projektverantwortung	BABS, Geschäftsbereich Zivilschutz und Ausbildung
Projektdauer	Projektstart: Januar 2024 Projektende: voraussichtlich Januar 2027
Politische Entscheide	-

Investitionen	Elo DB: 3,2 Mio. CHF Aufgebot und Dienstverschiebung: 4,5 Mio. CHF
Finanzressourcen Bund	Kosten für Elo DB: 3,2 Mio. CHF
Finanzressourcen Kantone	Je nach Entscheid der JK RK MZF - Kosten für Aufgebot und Dienstverschiebung: 4,5 Mio. CHF. - Betriebskosten:2026 (312'000.-) / 2027 (419'000.-)